

Start in das Schuljahr 2024/2025

München, 10.09.2024: Für über 1,7 Millionen Kinder und Jugendliche in Bayern hat wieder die Schule begonnen – unter ihnen mehr als 134.000 Erstklässlerinnen und Erstklässler, für die der Weg zur Schule noch neu ist. Alle Verkehrsteilnehmenden sind daher in den nächsten Wochen aufgerufen, im Umfeld von Schulen und in Wohngebieten besonders achtsam, vorausschauend und jederzeit bremsbereit zu fahren.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Guten Start ins neue Schuljahr! Ab jetzt sind wieder viele Schülerinnen und Schüler unterwegs. Unser Appell: Bitte besonders vorsichtig fahren, damit alle sicher zur Schule und sicher nach Hause kommen. Bayern ist Bildungsland. Schule hat für uns Priorität: Mehr als jeder dritte Euro fließt in Bildung. Wir haben über 100.000 Lehrkräfte und schaffen bis 2028 weitere 9000 Stellen an Schulen. Kinder sind unsere Zukunft – und alle Kinder sollen ihre Talente bestmöglich entfalten können. Hightech und Handwerk sind dabei gleich wichtig.“

Staatsminister Dr. Florian Herrmann, Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, ergänzt: „Achtung, die Schule hat wieder begonnen! Gerade zum Schulstart sind Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auf den Straßen besonders wichtig, damit unsere Kinder einen sicheren Schulweg haben. Die Verkehrssicherheit liegt mir besonders am Herzen. Insgesamt haben wir rund 26.000 ehrenamtliche Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer in Bayern. Damit kommt die Hälfte aller Schulweghelfer in Deutschland aus Bayern. Danke für diesen enormen Einsatz für die Sicherheit unserer Kinder. Es lohnt sich: An Überwegen mit Schulweghelfern ist seit über 60 Jahren noch kein einziger tödlicher Unfall passiert. Deshalb meine Bitte:

Engagieren Sie sich und helfen Sie bei der Landesverkehrswacht mit. Jeder Schulweghelfer ist ein Schutzengel – und sie alle werden dringend gebraucht.“

Die Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ – eine Kooperation des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus mit der Landesverkehrswacht Bayern und der AOK Bayern - setzt mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen für

Ministerpräsident Dr. Markus Söder und **Kultusministerin Anna Stolz** sowie von **Staatsminister Dr. Florian Herrmann** in München in der Grundschule Flurstraße an die Schülerinnen und Schüler verteilt.

Bernhard Adam, Stellvertretender Direktor der AOK Direktion München-Ebersberg, fügte hinzu: „Fremde Umgebung, anderer Tagesablauf, neue Freunde – für Erstklässlerinnen und Erstklässler gestaltet sich der Start in die Schulzeit aufregend. Um deren Sicherheit zu erhöhen, stattet die AOK Bayern auch heuer wieder in Kooperation mit der Landesverkehrswacht Bayern alle Abc-Schützen mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen aus. Wir freuen uns, dass wir zum Start des Schuljahres 2024/2025 wieder weit über 100.000 Sicherheitsüberwürfe



alle Erstklässlerinnen und Erstklässler auf größtmögliche Sicherheit beim Weg zur Schule. Die ersten Überwürfe wurden heute persönlich von

an die bayrischen Grundschul Kinder übergeben können.“

Quelle: Bayerische Staatskanzlei (Bild und Zitate)

Auftaktveranstaltung der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“

Der Präsident der Landesverkehrswacht Bayern, Landrat Bernd Sibler (Staatsminister a.D.), und die Partner der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ starten die bayernweite Aktion für das Schuljahr 2024/2025 an der Gerhardinger Grundschule in Regensburg. Rund 134.000 ABC-Schützen machen sich erstmals auf den Weg zur Schule. Die Verkehrsteilnehmenden sollten gerade jetzt verstärkt auf Schulkinder achten und im Umfeld von Schulen stets besonders wachsam, ständig bremsbereit und niemals zu schnell fahren.

Für viele Schulkinder bedeutet der Beginn der Schulzeit auch, einen Weg erstmals ohne die vertraute Begleitung von Eltern oder Verwandten zurückzulegen. Der Landesverkehrswacht Bayern, den Aktionsträgern der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ sowie der Bayerischen Staatsregierung ist es ein besonderes Anliegen, diesen Weg sicher zu gestalten. Jeder Schulweg sieht anders aus. Deshalb empfehlen die Aktionsträger den Schulweg zu üben und auf gut sichtbare Kleidung zu achten. Die Aktion ‚Sicherheit durch Sichtbarkeit‘ der Landesverkehrswacht Bayern und der AOK Bayern leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Dazu Bernd Sibler: „Die Kinder sollen so angezogen sein, dass sie auch bei schlechtem Wetter gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können. Daher staten wir die Erstklässler mit freund-

licher Unterstützung durch die AOK Bayern zu Beginn der Herbstferien mit reflektierenden Sicherheitsüberwürfen aus, um ihre Sichtbarkeit im Straßenverkehr gerade auch bei Dunkelheit zu erhöhen und so Unfälle zu vermeiden.“

In den Grußworten von Ministerialrätin Maria Wilhelm aus dem Kultusministerium, Susanne Knorr von der Regierung der Oberpfalz und Polizeidirektor Gerhard Huf aus dem Polizeipräsidium der Oberpfalz wurden die vielfältigen Aktionen und Maßnahmen zum Schuljahresbeginn vorgestellt. Im anschließenden Podiumsgespräch betonte LVW-Präsident Bernd Sibler, wie wichtig und wertvoll die tägliche Arbeit der vielen ehrenamtlichen Schulweghelfer und Schülerlotsen ist. Seit 1953 gibt es in Deutschland das Erfolgsmodell Schülerlotsendienst. Engagieren kann sich Jeder, dem die Sicherheit unserer

Schulkinder wichtig ist. Anmeldung ist bei der Schule, der Kommune, der Polizei oder der Verkehrswacht möglich. Der verkehrspolitische Sprecher des ADAC Südbayern, Alexander Kreipl ergänzte: „Für rund 134.000 Abc-Schützen im Freistaat bedeutet das einen neuen Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen. Eine davon ist das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Gerade Erstklässler können Verkehrssituationen noch nicht korrekt einschätzen und sind besonders gefährdet. Wir appellieren daher an alle Verkehrsteilnehmer im Umfeld von Schulen und in Wohngebieten besonders vorsichtig zu sein, vorausschauend und jederzeit bremsbereit zu fahren. Besondere Vorsicht ist geboten an Zebrastreifen, Ampeln, Bushaltestellen und Kreuzungen im Umfeld von Schulen. Gerade jetzt zu Schulbeginn kann jeder Autofahrer durch eine umsichtige Fahrweise einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit unserer Kinder leisten.“

Die Kommunale Unfallversicherung (KUVB) als Träger der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung und Gründungsmitglied der Gemeinschaftsaktion gibt Tipps zum Schulstart. Wichtig für alle Eltern und Lehrkräfte zu wissen: Vom ersten Schultag an sind die Schulkinder auf dem Hin- und Rückweg sowie in der Schule gesetzlich unfallversichert. Ob ihr Kind beim Sportunterricht hinfällt, auf dem Schulweg vom Fahrrad stürzt oder bei einer Rangelie auf dem Pausen-



hof verletzt wird - es ist grundsätzlich ein Fall für die gesetzliche Unfallversicherung. Die trägt die Kosten für die medizinische Behandlung wie Arzt und Krankenhaus, Medikamente und Kuren. Wichtig ist, dass Unfälle schnell der KUVB gemeldet werden. Das übernimmt normalerweise automatisch die Schule. Katja Seßlen, Expertin für Verkehrssicherheit bei der KUVB, betont: „Nicht nur zu Beginn des Schuljahres sollten Eltern vor allem darauf achten, den Schultag mit ihren Kin-

dern ganz in Ruhe und gut vorbereitet zu beginnen. Das gibt dem Kind Sicherheit. Aus Hektik entstehen viele Unfälle.“

Gegen Ende der Auftaktveranstaltung wurden von den anwesenden Ehrengästen an alle Schulkinder der ersten Klassen die reflektierenden Sicherheitsüberwürfe verteilt.

Für noch mehr Sicherheit beim Radfahren setzt sich auch der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Wolfgang Gerstberger, ein:

„Wir behüten, was uns wertvoll ist. Fast alle schützen ihr Smartphone mit einer Hülle, aber nur Wenige ihren Kopf mit einem Helm. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden und damit Leben retten. Daher rufen wir die Menschen auf, mit dem Helmtreten Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Fahrradhelme bieten heutzutage idealen Tragekomfort. Sie sind leicht, luftdurchlässig und an jede Kopfform angepasst.“

Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern 2024 in Straubing

Die Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern e.V. (LVW) fand am 05. und 06. Juli 2024 in Straubing statt

Am Freitag begrüßte LVW-Präsident, Landrat Bernd Sibler (Staatsminister a.D.), zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Ministerien und Wirtschaft. Die Fachtagung am Freitag stand unter dem Motto „Hat das Ehrenamt Zukunft?“. Am Samstag fanden im Rahmen der internen Mitgliederversammlung die Neuwahlen der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten statt. „Wir haben für unsere Versammlung in diesem Jahr das Thema Ehrenamt gewählt,

Es macht unsere bayerische Heimat so lebens- und liebenswert.“ Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL überbrachte die Grüße des Bayerischen Ministerpräsidenten sowie der Bayerischen Staatsregierung und betonte in ihrer Festrede: „Die Verkehrssicherheit zu stärken und Unfälle zu vermeiden ist seit der Gründung 1950 das oberste Ziel der Landesverkehrswacht Bayern. Ehrenamtliche Mitglieder machen Bayerns Straßen sicherer. Sie enga-

Am **Podiumsgespräch** nahmen hochkarätige Gäste teil:

Prof. Kurt Bodewig, Bundesminister a.D. - Präsident der Deutschen Verkehrswacht

Ulrike Scharf, MdL, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Philipp Seitz, Präsident Bayerischer Jugendring

Bernd Sibler, Staatsminister a.D. - Präsident der Landesverkehrswacht Bayern

Daniel Sommer, Kreisverkehrswacht Coburg

Das kurzweilige Podiumsgespräch moderierte Sonja Ettengruber von der Mediengruppe Attenkofer.

Am Samstag fand die interne Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht statt. Nach Verlesen der Berichte (Geschäftsbericht, Kassenbericht und Kassenprüfbericht) entlasteten die Delegierten einstimmig das Präsidium. Im weiteren Verlauf wählte die Mitgliederversammlung sieben Vizepräsidentinnen und -präsidenten für die nächsten drei Jahre. Zur Mitgliederversammlung waren etwa 120 Mitglieder, Delegierte und Fachleute zum Tagungsort nach Straubing angereist.

LVW-Präsident Bernd Sibler resümierte: „Wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement in unseren Verkehrswachten ist, haben wir in den beiden Tagen gesehen. Im nächsten Jahr feiert die Landesverkehrswacht Bayern ihren 75. Geburtstag. Helfen auch sie mit ihrem Engagement vor Ort dabei mit, dass die ehrenamtliche Verkehrssicherheitsarbeit eine lange Zukunft hat.“



erklärte Bernd Sibler zu Beginn seiner Begrüßung am Freitag und ergänzte: „In Bayern und in den Verkehrswachten hat das Ehrenamt eine lange Tradition und trägt wesentlich zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei.

gieren sich freiwillig für Andere – das ist keine Selbstverständlichkeit. Sie investieren Ihre Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit in das Allgemeinwohl zum Schutz ihrer Mitmenschen. Dafür danke ich ihnen ganz herzlich!“

Schülerlotsenwettbewerb - Landesentscheid 2024

Der diesjährige Landesentscheid des Schülerlotsenwettbewerbs wurde am Montag, den 15. Juli 2024 auf dem Gelände der VII. Bereitschaftspolizeiabteilung in Sulzbach-Rosenberg durchgeführt.

LVW-Vizepräsident Peter Starnecker begrüßte am Vormittag die anwesenden Ehrengäste, die Begleitpersonen sowie die Hauptakteure des Wettbewerbs, die besten Schülerlotsinnen und Schülerlotsen aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken und bedankte sich beim Hausherrn

Sulzbach Herrn Stefan Braun, den ersten Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg, Herrn Stefan Frank, die Ministerialrätin Frau Maria Wilhelm aus dem Kultusministerium sowie als Vertreter des Innenministeriums Herrn Steffen Küpper. Herr Sedelmaier dankte in seinem

Cham, nahmen Frau Maria Wilhelm und Herr Steffen Küpper vor. Den dritten Platz errang Julian Völkl von der Verkehrswacht Herzogenaurach. Er erhielt Urkunde und Pokal von Herrn Stefan Braun und Stefan Frank überreicht.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten von der Landesverkehrswacht Bayern eine Urkunde sowie ein Geldgeschenk. Das Grußwort der Staatsministerin Frau Anna Stolz ist abrufbar unter: <https://www.verkehrswacht-bayern.de/nachrichten/810-schuelerlotsenwettbewerb-landesentscheid-2024>



der Bereitschaftspolizeiabteilung, Herrn Matthias Messer, für die Unterstützung bei der Durchführung des Wettbewerbs. Zu Beginn des Wettbewerbs ging es für die Lotsinnen und Lotsen an die Bearbeitung eines Theorietestes. Nach dem sich anschließenden Reaktionstest ging es ins Freie zum Entfernungs- und Geschwindigkeitsschätzen. Bei der letzten Prüfung mussten sie den Bremsweg von Fahrzeugen auf nasser Fahrbahn schätzen. Insgesamt zeigten die geschätzten Werte eine ziemlich gute Annäherung an die tatsächlichen Werte.

LVW-Vizepräsident Wolfgang Gerstberger begrüßte zur Siegerehrung zahlreiche Ehrengäste; aus dem Polizeipräsidium Oberpfalz Herrn Polizeirat Heiko Sedelmaier, den stellvertretenden Landrat des Landkreises Amberg-

Grußwort den Lotsinnen und Lotsen für die Übernahme dieser nicht immer ganz leichten Aufgabe und ihren Einsatz für das ehrenamtliche Engagement. „Wir freuen uns, dass sich an den Einsatzorten, wo Schülerlotsinnen und -lotsen ihren Dienst verrichten, seit 1953 kein schwerer Unfall ereignet hat“. Frau Wilhelm ergänzte: „Es freut mich, dass sich wieder eine steigende Zahl von Schülerinnen und Schüler für das Ehrenamt zur Verfügung stellen.“

Den Pokal und die Urkunde für den ersten Platz überreichten Heiko Sedelmaier, Matthias Messer sowie Jürgen Wolz (TÜV SÜD Autoservice GmbH) dem Sieger Dominik Schröcker von der Verkehrswacht Landshut. Die Ehrung der zweiten Siegerin, Mia Arbasowsky von der Verkehrswacht

Plakataktion



Plakataktion September / Oktober

Verleihung Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2023

Die Konrad-Adenauer-Grundschule Lenzfried in Kempten erhält den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2023 für das Filmprojekt „So wird dein Schulweg sicherer!“. Der erste Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und stieß bei der Jury, bestehend aus Vertretern des Kultusministeriums, der TÜV SÜD Stiftung sowie der Landesverkehrswacht Bayern, auf großes Interesse.

Der Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ wird von der Landesverkehrswacht Bayern und der TÜV SÜD Stiftung bereits seit 2012 vergeben. Der erste Preis wurde dieses Jahr von Frau Ltd. Ministerialrätin Eva Schwab aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus an den Schulleiter Michael Klein über-

Die Freiherr-von-Ickstatt-Realschule aus Ingolstadt und die Rupert-Egenberger-Schule aus Amberg erhalten die weiteren Preise.

„Erinnere mich“ heißt das mit dem zweiten Preis bedachte Projekt der Freiherr-von-Ickstatt-Realschule aus Ingolstadt. Das ganzheitliche Projekt wurde für die 5. Jahrgangsstufe kon-

Geschäftsführer der TÜV SÜD Stiftung, erhielten die Vertreterinnen der Schule ihre Urkunde und ein Preisgeld über 1.500 Euro.

Die Rupert-Egenberger-Schule aus Amberg wurde für ihr Projekt „Verkehrserziehung auf der Berg- und Talbahn“ ausgezeichnet. In der Rupert-Egenberger-Schule werden Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterrichtet.

Ziel des Verkehrsunterrichts ist der Aufbau einer defensiven Grundhaltung im Straßenverkehr. Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer es erforderlich macht, auf Vorrechte zu verzichten.

Auf dem Schulgelände wurde in Eigeninitiative eine Berg- und Talbahn für Kettcars gebaut. Die Benutzung



reicht. Die Kinder der Klasse 4 a haben sich viele Gedanken über die Risiken und Gefahren im Straßenverkehr, insbesondere auf dem Schulweg gemacht und Tipps gesammelt, wie alle Kinder sicher in die Schule und wieder nach Hause kommen. In der Gruppe erstellten die Schülerinnen und Schüler einen Lehrfilm für die Schulkinder der Konrad-Adenauer-Grundschule. Der Lehrfilm wird künftig allen Schulklassen und den Familien zugänglich gemacht.

zipiert und setzt sich aus insgesamt sechs Modulen zusammen. Im Modul „Der Ozobot als Fußgänger und als Fahrradfahrer“ wurden z.B. kleine Roboter (sog. Ozobots) so programmiert, dass sie auf Verkehrsschilder reagieren und Hindernissen ausweichen. Ziel des Projekts ist es, dass Mobilitätskompetenzen geschult werden und die Kinder mögliche Ursachen und Folgen von Fehlverhalten im Straßenverkehr abwägen können. Aus den Händen von Matthias Andreesen,

der rund 250 m langen Strecke ist nur unter Beachtung eines besonderen Regelwerks erlaubt.

Neben der Verbesserung der motorischen Fähigkeiten werden Werte wie Fairness, Kooperation und Selbstkompetenz vermittelt. Der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Wolfgang Gerstberger, gratulierte der Schuldelegation zum dritten Preis und zu 1.000 Euro Preisgeld.

Aus- und Fortbildungen im Projekt „Sicher unterwegs“

Grundausbildung (zweitägiges Ausbildungsseminar) für Moderatoren im Seniorenprojekt.

Zielgruppe: Moderatoren/innen, die neu einsteigen wollen oder seit mehr als 5 Jahren kein Seminar mehr besucht haben, und die aktuelle Projektbausteine umsetzen möchten.

Das Seminar beinhaltet unsere Angebote zur Verkehrssicherheit älterer Verkehrsteilnehmer und berechtigt die Teilnehmer zur Durchführung und

Abrechnung von Veranstaltungen im Seniorenprojekt der LVW in Theorie und Praxis.

Kosten für Verpflegung sowie An- und Abreise werden von der Landesverkehrswacht übernommen, die Übernachtungskosten trägt die entsendende Verkehrswacht.

Termin: Samstag 19. und Sonntag 20. Oktober 2024 in Paulsdorf bei Amberg.

Fortbildungsseminar für Moderatoren/innen, die im Seniorenprojekt tätig sind oder neu einsteigen möchten.

Themen: „Sicher unterwegs“ mit Fahrrad/Pedelec + E-Auto/Fahrassistenten
Das Seminar beinhaltet unsere Angebote zur Verkehrssicherheit älterer Verkehrsteilnehmer in Theorie und Praxis und berechtigt die Teilnehmer zur Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen.

Termin: Sa. 12. Oktober 2024, 09.00 Uhr bis ca. 16 Uhr in Forchheim.

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Berchtesgadener Land e.V.

Ehrung der besten BGL-Radfahrklasse - Klasse 4c Leobendorf

Auch heuer wurde wieder die beste Radfahrklasse im Landkreis Berchtesgadener Land nach dem gängigen Auswahlverfahren ausgesucht und am letzten Schultag an der GS in

und von der Sparkasse BGL Hans-Martin Hinterstoisser und Gisela Görlich begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den Hauptverantwortlichen für diese Ehrung, den beiden Jugend-

theoretische Radfahrausbildung mit einem abschließenden Fragebogen-test und hier schnitten bereits einige Schülerinnen und Schüler ganz hervorragend bei diesem Wissenstest ab. Bei der nachfolgenden praktischen Radfahrausbildung durch die beiden Jugendverkehrserzieher und der Fahrprüfung nach vier Doppelstunden waren erneut die Leobendorfer Schüler auffallend gut und somit konnten sieben Ehrenwimpel an die Klasse 4c aus Leobendorf übergeben werden. Einen Ehrenwimpel erhält, wer im theoretischen Fragebogen mindestens 26 von 27 möglichen Punkten erreicht und in der praktischen Fahrradprüfung nur zwei geringe Fehler begeht. Schulleiter Hannes Kumeth würdigte in seiner Begrüßungsrede dies ganz besonders und zeigte sich hochofreut über die Auszeichnung der Leobendorfer Klasse. Die Vertreterin der Stadt Laufen, 3. Bürgermei-



Leobendorf auch entsprechend geehrt. Zur Verleihung der Urkunden waren einige Ehrengäste nach Leobendorf gekommen. So konnte der Schulleiter Hannes Kumeth die dritte Bürgermeisterin der Stadt Laufen Rosmarie Hainz, den Vorsitzenden der Verkehrswacht Peter Starnecker, den Inspektionsleiter der Polizei Laufen EPHK Erwin Wimmer, PHK Christoph Abfalder von der PI Bad Reichenhall

verkehrserziehern Werner Stangassinger und Mathias Roth. Ihre Aufgabe war es auch, auf der Übungsfläche in der Sporthalle in Saaldorf die praktische Radfahrausbildung mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4c aus Leobendorf zu absolvieren. Den Grundstein zu dieser Auszeichnung hatte jedoch im Vorfeld die Klassenleiterin Alexandra Schmidbauer gelegt. An der Schule erfolgte die



sterin Rosmarie Hainz, war ebenso sichtlich erfreut und ermahnte die Kinder trotz allem immer zu verkehrssicherem und verkehrsgerechtem Verhalten. Auch die Kreisverkehrswacht unterstützt die Jugendverkehrsschule. Bereits im Vorfeld der Radfahrausbildung durch die Polizei werden alle Grundschulklassen von der ersten bis zur dritten Jahrgangsstufe im Landkreis durch die Verkehrswacht mit Roller- und Radfahrübungen praktisch geschult, um die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf den in der vierten Klasse anstehenden Radführerschein zu steigern. Zudem

BGL-Schülerlotsen auf GPS-Krimitour

Kurz vor Ferienbeginn begaben sich auf Einladung der Verkehrswacht Schülerlotsen von den Mittelschulen in Teisendorf und Laufen sowie der



Mädchenrealschule Freilassing mit einem Bus der Fa. Marx Reisen auf den von der Verkehrswacht BGL organi-

stellt die Verkehrswacht neben den theoretischen Prüfbögen auch Wimpel und Aufkleber für die Polizei zur Verfügung.

Bevor Eisgutscheine von der Sparkasse Berchtesgadner Land und Verkehrswacht ausgegeben wurden, erhielten alle Kinder noch eine Erinnerungsurkunde mit Klassenbild durch die beiden Jugendverkehrserzieher der Polizei. Werner Stangassinger und Mathias Roth lobten das hervorragende Ergebnis der Siegerklasse, erinnerten aber auch daran, weiterhin im Straßenverkehr gut aufzupassen. Der „Radführerschein“ ist seit 1973 fester Bestandteil im Lehrplan der 4.

sierten Schülerlotsenausflug zur Burghauser Burg. Gleich nach der Ankunft am oberen Burgberg konnten die Schülerlotsen auf ihr Handy die Wald-

rapp-App downloaden und ihren Auftrag, die verschwundenen Waldtrappe zu suchen, erfüllen. Fast zwei Stun-

Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

Verkehrssicherheit für Kindergartenkinder

Fortbildungsseminar der Kreisverkehrswacht Kelheim für Erzieherinnen

Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen bei Kindern für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr entwickelt werden? Diese Frage wurde zwischen den Anwesenden intensiv diskutiert und zog sich wie ein roter Faden durch die gesamte Veranstaltung im Tagungsraum „Deutscher Hof“. Antworten und Schulungshilfen hierfür lieferte die Referentin von

der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) den Erzieherinnen. Zahlreiche Spiele, die im Kindergartenalltag üblich sind, fördern genau diese notwendigen Kompetenzen. Im regen Austausch beschrieben die Erzieherinnen Spielvarianten dazu aus ihrer täglichen Arbeit. Eine Medienübersicht, die Filme (z.B. Wally und Rob, Willi will's wissen), Arbeitshefte

Jahrgangsstufe. Der theoretische Teil der Ausbildung wird in der Schule gemacht und endet in einem schriftlichen Fragebogen-Test. Die praktische Ausbildung erfolgt durch die Jugendverkehrserzieher der Polizei und umfasst vier Übungseinheiten mit je zwei Stunden auf den Verkehrsübungsplätzen und eine anschließende praktische Fahrprüfung. Insgesamt wurden im zu Ende gehenden Schuljahr von 914 Prüflingen aus allen vierten Klassen des Landkreises 28 Ehrenwimpel erreicht. Allerdings haben auch 43 Schulkinder die Fahrradprüfung nicht bestanden.

Quelle: KVW BGL

den lang ging es auf der weltlängsten Burg hin und her bis man sich letztendlich wieder am Abgang kurz vor der Hauptburg traf. So ganz nebenbei erfuhren die Schülerlotsen auf ihrer Krimitour jede Menge Wissenswertes über die Burganlage und ihre Entstehung. Nach dem Treppenabstieg zum Burghauser Stadtplatz und einem hervorragenden Eis beim Italiener begab sich die Truppe durch die Gräben zum Busparkplatz nahe dem Pulverturm. Dort wartete bereits der Bus und die anschließende Heimfahrt wurde noch durch eine Einkehr in die Klostersgaststätte in Raitenhaslach unterbrochen. Bei schönem Wetter im Gastgarten sitzend genossen die Ausflügler mit ihren Begleitpersonen dort ein sehr gutes Mittagessen. Wohlbehalten und Dank dem fahrerischen Können des Chauffeurs kamen die BGL-Schülerlotsen wieder im Heimatlandkreis an.

Quelle: KVW BGL

und Bildmaterialien enthielt, beinhaltete auch Materialien in fremden Sprachen (DVR „German Road Safety“), um Kinder mit Migrationshintergrund in gleicher Weise fördern zu können. Inzwischen sind alle diese Handreichungen kostenlos zum Download erhältlich, so dass auch Eltern zu Hause die Verkehrssicherheitsarbeit der Einrichtungen unterstützen könnten. Es wurde von abnehmenden motorischen Fähigkeiten der Kinder berichtet, eine Feststellung, die sich mit den Beobachtungen von Sportlehrkräften

und dem aktuellen Forschungsstand der Sportwissenschaft deckt. Alle Einrichtungen bieten bei den Elternabenden auch Verkehrssicherheitsthemen an, auch in Zusammenarbeit mit der Polizei, die bei der Veranstaltung durch den Verkehrserzieher der Polizei-Inspektion Kelheim vertreten war. Der Vortrag beinhaltete Hinweise zur Auswahl von Fahrradhelmen und zur Sicherheit von Lastenfahrrädern,

außerdem wurde vor Strangulationsgefahr durch Kinnriemen am Helm oder Schals gewarnt: Auf einem Spielplatzgerät muss der Helm daher immer abgelegt werden!

Moderiert von Katja Seßlen (KUVB/Bayer. LUK) diskutierten die Teilnehmer rege mit den Elementarbeauftragten der Verkehrswachten Kelheim und Mainburg, Frau Papperger und Frau Kastner und dem Polizei-Ver-

kehrserzieher Herrn Odvody, wie man das Interesse und die Aktivität der Eltern an Themen zur Verkehrssicherheit fördern könnte.

Frau Bürgermeisterin Johanna Frischeisen dankte allen Anwesenden für das Interesse und Engagement an der Verkehrssicherheit unserer „Schwächsten“ im Straßenverkehr, übergab der Referentin ein Präsent und versicherte bestmögliche Unterstützung durch die Stadt Kelheim und allen Kommunen.

Alle bei der Veranstaltung anwesenden Kindergärten werden von der Kreisverkehrswacht mit einem hochwertigen Laufrad für ihre Einrichtung ausgestattet, um mit den Kindergartenkindern Schwungempfinden und Gleichgewichtsgefühl zu entwickeln. Darüber freuten sich alle Anwesenden und hoffen auf weitere Veranstaltungen mit zielführenden Informationen zur Verhütung schlimmer Verkehrsunfälle!

Text: KVV Kelheim,

Foto: Klaus-Dieter Zerwes



Die Teilnehmerinnen mit Polizei-Verkehrserzieher PHM Odvody (li), Referentin KUVB Katja Seßlen (4.v.l.), Annemarie Papperger und Monika Kaltner sowie stv. Bürgermeisterin Johanna Frischeisen (2.v.r)

Überschlagssimulator der Verkehrswacht Kelheim geht mit neuem Mini in nächste Runde

Seit Jahren betreibt die Kreisverkehrswacht Kelheim einen Überschlagssimulator, mit dem sie ehrenamtlich auch weit außerhalb der Landkreis-Grenzen unterwegs ist. Als Fahrzeug für diesen Simulator diente seit Beginn an ein Mini. Dieses Auto machte den Überschlagssimulator stets zusätzlich attraktiv, denn man kann mit Recht behaupten, dass der Mini – vor allem auch bei der jungen Generation – sehr begehrt ist. Nun gibt es den „neuen Mini“ bereits schon wieder seit dem Ende der 1990er-Jahre und er ist etwas in die Jahre gekommen bzw. hat eini-

ge Facelifts erlebt. Aus diesem Grund überreichte die BMW Group im Werk Regensburg der Kreisverkehrswacht Kelheim einen aktuellen Mini in der Sport-Version „Cooper S“ im modernen Grün. Bei der Übergabe waren seitens BMW Dagmar Klages (Abteilung Kommunikation), Christian Frey vom Vertrieb und Detlef Hertwig als Geschäftsführer des Autohauses Hofmann anwesend. Initiiert wurde der Tausch vom offiziellen Beauftragten der Verkehrswacht Kelheim für Überschlagssimulator, Franz Dobesch. In Empfang genommen wurde er von

den langjährigen Verkehrswacht-Aktiven Ferdinand Reichl und Theo Bauer. In den nächsten Wochen wird der Mini so umgebaut und in den Überschlagssimulator eingebaut, sodass auch mit diesem – wie gewohnt – ein Überschlag bei einem Autounfall simuliert werden kann. Der erste Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Kelheim bedankt sich herzlich bei BMW für die großzügige Spende: „Auch wenn der alte Mini mehr rollende Kilometer als fahrende Kilometer abgespult hat, so ist der Tausch gegen einen neuen Mini eine sinnvolle Anpassung des Überschlagssimulators an das Jahr 2024.“ Außerdem seien, laut Prasch, derartige Erneuerungen auch eine Würdigung



links Theo Bauer (2. Vorsitzender KVV Kelheim), rechts Ferdinand Reichl (Schatzmeister KVV Kelheim)



des ehrenamtlichen Personals, das sich unermüdlich um den Simulator und die Verkehrssicherheit der Bevölkerung verdient macht. Prasch verknüpft

die Freude über den neuen Mini auch mit einem Dank an Franz Dobesch und Dieter Studenik, die als Moderatoren den Großteil der Einsätze durchführen.

Informationen und freie Termine können Sie der Homepage der Kreisverkehrswacht Kelheim entnehmen.

Quelle: KVW Kelheim

Kreisverkehrswacht Kronach e.V.

Neuer Jugendverkehrsübungsplatz - Verkehrserziehung unter Realbedingungen

„Fußgängerkreuzung, Ampelanlage, Radweg, Kreisverkehr und Baustellenhindernis“, so der Kommentar eines Regionalpolitikers. Im Juni 2024 wurde der neue Jugendverkehrsübungsplatz am Kronacher Schulzentrum unter Beisein aller Projektverantwortlichen feierlich eröffnet. Das moderne und zeitgemäße 60 Meter lange und 33 Meter breite Verkehrsnetz ermöglicht, dass die Viertklässler die wichtigsten Verkehrsregeln aktiv und unter Realbedingungen erlernen können.

Bislang wurde die Jugendverkehrsschule von den Verkehrserziehern vor Ort, auf den Pausenhöfen, der jeweiligen Schule durchgeführt. Die unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten, die mangelnde Ausrüstung und der enorme Zeitaufwand erlaubten keinen zeitgemäßen, den realen Verkehrsbedingungen, angepassten Unterricht. Deshalb liegen die ersten Forderungen nach einem zentralen, modernen Jugendverkehrsübungsplatz mehr als 10 Jahre zurück. Nach vielen Abstimmungsgesprächen

mit der Polizei, den Landkreiskommunen, Schulen und der Verkehrswacht Kronach wurde nun endlich am 13. Juni 2024 der neue Platz seinen zukünftigen Nutzern übergeben. Der zusätzliche Bau eines Schulungsraumes, inklusive einer Fahrradwerkstatt und mehreren Sanitär- und Sozialräumen ermöglichen es, dass zwei Klassen zeitgleich beschult werden können. Erwähnenswert ist noch, dass der Platz nicht nur den Schulen zur Verfügung steht, sondern auch der Kreisverkehrswacht Kronach für ihre unterschiedlichen Fahrsicherheitstrainingsmodule.

Text: Siegbert Jakob, Foto: Thomas Bauer



Kreisverkehrswacht Kronach e.V. goes to school!

Am 12.07.2024 fand an der Glück Auf-Grundschule in Stockheim der alljähr-

liche Verkehrstag statt. Zusammen mit der Schulleiterin durften wir über

80 Eltern und ihre Kinder über den bevorstehenden Schulstart im September informieren. Es ging natürlich um den Schulweg und über das richtige Busfahren bzw. Verhalten im Bus. Nachdem die „Vorarbeiten“ (Schulwegtraining im Schonraum) bereits Wochen vorher von unserem Kollegen Siegbert Jakob in den Kindergärten geleistet worden war, galt es nun das Erlernte in realen Situationen anzuwenden und zu vertiefen. Die Kreisverkehrswacht Kronach unterstützte in diesem Jahr mit 3 erfahrenen, ehemaligen Verkehrserziehern. Der Verkehrstag begann bereits um



08.00 Uhr mit dem Abholen der Eltern und Vorschulkinder an ihren jeweiligen Bushaltestellen. Nach Begrüßung / Ansprache der Schulleitung und des Bürgermeisters wurden die Vorschulkinder auf 3 Stationen zu je 30 Minuten aufgeteilt.

1. Station: Toter Winkel
 2. Station: Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle
 3. Station: Überqueren von Straßen
- Die Eltern wurden in einem 90minütigen Vortrag von Siegbert Jakob über

entwicklungsbedingte Defizite ihrer Kinder bezüglich des Verhaltens im Straßenverkehr informiert. Die Vorbildrolle der Erwachsenen stand in seinem Vortrag im Mittelpunkt. Der mehrfach ausgezeichneten Stockheimer Schulwegfilm „So kommen wir sicher zur Schule, so kommen wir sicher nach Hause“ wurde in Auszügen gezeigt. Man will diesen in den nächsten Jahren neu auflegen wozu es die Mithilfe der Kinder und der Eltern bedarf. Dazu erhielten sie den „Schul-

wegführerschein“. Die Vorschulkinder bzw. die Eltern bestätigen durch Ankreuzen, dass sie ihren Schulweg des Öfteren abgelaufen sind und eingeübt haben. Weiterhin sind alle angehalten, Auffälligkeiten und Gefahrenstellen an die Schulleitung zu melden. Diese werden dann unverzüglich weitergeleitet und in der Neuauflage des Filmes berücksichtigt werden. Der Vormittag endete gegen 12.00 Uhr.

Text und Foto: Siegbert Jakob

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Zehn neue Fahrräder für die Jugendverkehrsschule Grafing

Dank einer großzügigen Spende in Höhe von 3.000 Euro durch den Pflegedienst Apollonia GmbH aus Aßling konnten für die Jugendverkehrsschule Grafing 10 moderne Orbea-Kindermountainbikes durch die Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. angeschafft werden. Die 10-jährige Apollonia, nach der ihre Eltern, Andreas und Anne-Katrin Wirth, den Pflegedienst benannt haben, kommt nächstes Jahr in die vierte Klasse der Johann-Comenius-Schule in Grafing. Sie wird dann auch in den Genuss der neuen Fahrräder kommen, wenn sie bei den Verkehrserziehern, Polizeihauptkommissar Martin Schedo und Polizeioberkommissar Bernhard Schweida für den begehrten Fahrradführerschein üben darf. Alle Viertklässler, derzeit ca. 850 Kinder jährlich, aus dem Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Ebersberg, durchlaufen die Fahrradausbildung in

insgesamt 5 doppelstündigen Unterrichtseinheiten auf dem Übungsplatz der Jugendverkehrsschule in Grafing. Ziel ist die Erlangung des „Fahrradführerscheins“, wofür die Verkehrswacht mit einer speziellen Übungseinheit zusätzlich Hilfestellung leistet. Die Jugendverkehrsschule ist eine der wichtigsten Einrichtungen, bei der

Grundschule und Polizei aufeinander abgestimmt zusammenarbeiten, damit die Kinder bestmöglich auf die Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet werden.

Die Kreisverkehrswacht Ebersberg bedankt sich im Namen aller Kinder, die in den kommenden Jahren auf diesen großartigen Fahrrädern üben werden, für die großzügige Spende im Sinne der Verkehrssicherheit.

Quelle: KVV Ebersberg



Schülerlotsen fahren als Dankeschön in den Freizeitpark

Zum Schuljahresende durften 36 Schülerlotsen der Realschule Ebersberg, der Mittelschule Kirchseeon und der Mittelschule Ebersberg zur Belohnung ihres Einsatzes als Schülerlotsen im vergangenen Schuljahr mit ihren Verbindungslehrern und den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Ebersberg (Bernhard Schweida, Polizeioberkommissar, und Martin Schedo, Polizeihauptkommissar) einen Ausflug in den Skyline-Freizeit-

park nach Bad Wörishofen machen. Der Ausflug wurde von der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. finanziert. Der Reisebus sowie der Fahrer wurden vom Busunternehmer Josef Ettenhuber kostenfrei zur Verfügung gestellt. Während die anderen Schüler in die Schule mussten, durften die Schülerlotsen einen unvergesslichen Ausflug machen. Viele Schülerlotsen kündigten schon an, dass sie ihr Ehrenamt weiterführen werden.

Wie viele Schulwegunfälle die Schülerlotsen in diesem Jahr verhindert haben, lässt sich glücklicherweise nicht zählen. Aber es waren mit Sicherheit Einige.

Auch der positive Vermerk im Zeugnis für dieses herausragende Ehrenamt ist den Schülerlotsen sicher.

Dieses Projekt der Danksagung wurde durch die Verkehrserzieher der Polizei in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Ebersberg bereits 2018 ins Leben gerufen.

Seit der Einführung dieses Projekts

sind die Zahlen bei den Schülerlotsen nicht mehr rückläufig wie in den Jahren zuvor.

Verkehrswacht und Polizei bedanken sich nochmals ausdrücklich für den

unersetzlichen Dienst im Sinne der Schulweg- und Verkehrssicherheit bei allen aktiven Schülerlotsen und wünschen schöne Sommerferien!

Bedanken wollen wir uns auch bei

Josef Ettenhuber, der die Schulwegsicherheit seit Jahren außerordentlich unterstützt.

Quelle: KVV Ebersberg



Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Safety on Bike! am Campus Straubing

Gemeinsame Informationsveranstaltung zum Thema „FahRad...aber sicher“ der Kreisverkehrswacht (KVV) Straubing e.V und der Polizeiinspektion Straubing am Campus Straubing der Technischen Universität München (TUM).

Der Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit der TUM zieht Studierende aus aller Welt nach Straubing. Diese jungen Menschen sind überwiegend mit dem Fahrrad in der Stadt unterwegs und finden hier Verkehrsregeln und -situationen vor, welche sie so aus ihrer Heimat zumeist nicht kennen.

Aus diesem Grund entstand in der Fachschaft die Idee einen Kurs zu dieser Thematik durchzuführen.

Die Studentin Ana Palacios wandte sich deshalb mit der Bitte an die KVV Straubing e.V. den Studierenden die Regeln des Straßenverkehrs für Radfahrende zu vermitteln.

Gerne kam die KVV Straubing dieser Bitte nach und führte in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Straubing am 04.07.2024 eine Infoveranstaltung unter dem Motto „FahRad...aber sicher“ durch.

Frau Palacios und Mitorganisator David Kornherr konnten insgesamt 19 Interessierte aus mehr als 10 verschiedenen Nationen zu dem Kurs begrüßen. Vertreten waren Nationen wie Indien, Ägypten, Kasachstan, El Salvador, Mexiko, China, Chile, Italien, usw.

Als Referent fungierte Herr Polizeioberrat Dr. Erik Stegner, welcher den Vortrag in englischer Sprache abhielt. Sehr interessiert verfolgten die Zuhörerinnen und Zuhörer seine Ausführungen zu allgemeinen Verkehrsregeln bis hin zu Bestimmungen die speziell für Radfahrende gelten. Er verwies auch auf die besonderen Gefahren für Radfahrende und empfahl immer einen Helm und auffällige Kleidung zu tragen. Die Nachfragen aus der Zuhörerschaft zu speziellen Situationen in Straubing, wie z.B. Fahrradschutzstreifen, Rotmarkierungen an Kreuzungen und Einmündungen und auch dem Grünpfeil für Radfahrende zeugten davon, dass die jungen Menschen häufig mit dem Rad in Straubing unterwegs sind. Auf all diese Fragen konnte Herr Dr. Erik Stegner kompetent und hilfreich Antworten geben. Am Ende der Veranstaltung waren sich Frau Palacios, Herr Kornherr, die Studierenden, Herr Dr. Stegner und die Verantwortlichen der Kreisverkehrswacht einig, dass der Vortrag gewinnbringend für alle war und man dies möglichst jeweils zum Semesterbeginn wiederholen könnte.

Quelle: KVV Straubing



v.l. Johann Ehrnsperger 1. Vorsitzender der KVV Straubing, David Kornherr, Ana Palacios Studierende am Campus TUM, Dieter Kluske 2. Vorsitzender der KVV Straubing, Polizeioberrat Dr. Erik Stegner, stv. Leiter der Polizeiinspektion Straubing

Damit alle wieder gesund heimkommen Neuer Verkehrsgarten Am Peterswöhrd in Straubing eingeweiht

60 Jahre nach der Einweihung des ersten Verkehrsgartens im Pausenhof der Volksschule St. Peter in Straubing hat Pfarrer Franz Alzinger am Donnerstag, den 11. Juli 2024, zusammen mit zahlreichen Ehrengästen um Gottes Segen gebeten für die neue Anlage Am Peterswöhrd und die Menschen, die sie benutzen. Oberbürgermeister

bayern eröffnet. Im Laufe der Jahre besuchten immer mehr Viertklässler aus dem Stadtgebiet den Verkehrsgarten, um unter Anleitung von Polizeibeamten das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. In Laufe der Jahre wurde der Platz natürlich immer wieder umgestaltet und den neuesten verkehrsrechtlichen Gegeben-

zen und erfolgreich bewältigen zu können.

Polizeidirektor Josef Eckl, Leiter der Polizeiinspektion Straubing, freute sich über die gute Ausstattung des neuen Verkehrsgartens. Die Stadt und die Kreisverkehrswacht haben sehr gute Voraussetzungen geschaffen, damit die Verkehrserzieher der Polizeiinspektion die Schüler zu sicheren Teilnehmern am öffentlichen Straßenverkehr machen können. Rund 500



v.l.: Robert Zwickpenflug (Verkehrserzieher), D. Kluske (KVW), Bürgermeister Werner Schäfer, Ursula Fendl (LVW), Dr. Martin Kreuzer (Sparkasse NB-Mitte), Pfarrer Franz Alzinger, Dipl.-Ing (Univ.) Christina Pop (Werkleiterin SER), Johann Ehrnsperger (KVW), Oberbürgermeister Markus Pannermayr, PD Josef Eckl (PI Straubing), Stadträte (Fraktionsvorsitzende)

Markus Pannermayr freute sich über die gelungene Anlage, die einen Beitrag dazu leisten soll, dass auf den Straßen der Stadt weniger Unfälle zu beklagen sind.

Wenn die Kinder den begehrten Wimpel entgegennehmen, seien sie genauso stolz auf ihren Radfahrschein wie die Kinder vor 60 Jahren, blickte Johann Ehrnsperger, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing, auf die lange Vorgeschichte zurück. Am 12. Juni 1964 wurde der Verkehrsübungsplatz auf dem Pausenhof der Peterschule als erster in ganz Nieder-

heiten angepasst. Die Verkehrswacht hat dabei immer seinen Betrag geleistet. So stand es außer Frage, dass die Kreisverkehrswacht Straubing auch bei dem neuen Verkehrsübungsplatz wieder aktiv wurde und die Jugendverkehrsschule durch Anschaffung von 47 Fahrrädern, Helmen und technischer notwendiger Ausstattung unterstützte. Für die Schüler von St. Wolfgang und der Papst-Benedikt-Schule wurden einige Räder mit Hilfsmitteln angeschafft, damit auch Kinder mit Handicap auf dem Parcours ihre Runden drehen können.

Auch wenn die Jugendverkehrsschule mittlerweile 60 Jahre alt geworden ist, habe sich das Ziel seit seiner Gründung nicht verändert. Die Schüler sollen zu eigenverantwortlichen Verkehrsteilnehmern im öffentlichen Straßenverkehr erzogen werden und lernen, mögliche Gefahren vorausschauend zu erkennen, um gefährliche Situationen richtig einzuschät-

Kinder der vierten Klassen besuchen pro Jahr den Straubinger Verkehrsgarten, um hier bei insgesamt fünf Terminen zu üben, die Prüfung abzulegen und zusammen mit Polizeibeamten am realen Straßenverkehr teilzunehmen.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr bedankte sich bei allen an der Planung und am Bau Beteiligten für die gute Arbeit und bei den Polizeibeamten für ihr Engagement für die Sicherheit der Kinder. Besonderer Dank galt auch der Kreisverkehrswacht Straubing, die sowohl die Jugendverkehrsschule als auch die Straubinger Schulweghelfer in jeglicher Hinsicht unterstützt.

Er appellierte an alle Radfahrer, sich an die geltenden Regeln zu halten und auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen.

Quelle: KVW Straubing



Verkehrswacht Mainburg e.V.

Biker-Aufbautraining



Am 08.06.24 fand für die Saison 2024 das letzte Bikertraining der Verkehrswacht Mainburg statt. Die Fahrsicherheitstrainer Patrick Gernetzky und Matthias Ettlinger sowie Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnten insgesamt 10 Biker auf dem Betriebsgelände der Firma Braas zum Training begrüßen. Das Aufbautraining dauerte den ganzen Tag und so hatten die Moderatoren auch mehr Zeit fürs reine Schräglagentraining und konnten auch auf die einzelnen Teilnehmer und deren Wünsche und Schwächen besser eingehen.

Auch Bürgermeister Helmut Fichtner war beim Abschlussfoto wieder mit dabei und er wünschte den Teilnehmer auch weiterhin ein unfallfreies Verkehrsgeschehen.

Text: VW Mainburg, Foto: Christian Zehentmeier

Letztes Fahrsicherheitstraining der Saison für junge Fahranfänger

Am 22.06.2024 veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg ihr letztes Fahrsicherheitstraining für b 17 Fahrer und Ellenatorfahrer.

Die Moderatoren Sabine Schalk und Liam Danner konnten 13 junge Fahranfänger zum Training begrüßen. Auch die FFW Puttenhausen war zum Bewässern vor Ort, um eine Vollbremsung auf nasser Fahrbahn zu ermöglichen.

Nach verschiedenen Übungen aus dem alltäglichen Verkehrsgeschehen bekamen die Teilnehmer auch eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Fahrsicherheitstraining ausgehändigt. Auch BGM Helmut Fichtner war wieder mit dabei und dieser freute sich zusammen mit Geschäftsführer Peter

Zehentmeier über das überaus positive Feedback der jungen Teilnehmer.

Das erfolgreiche Projekt wird auch im nächsten Jahr wieder angeboten, so Peter Zehentmeier.

Text: VW Mainburg, Foto: Schwaiger



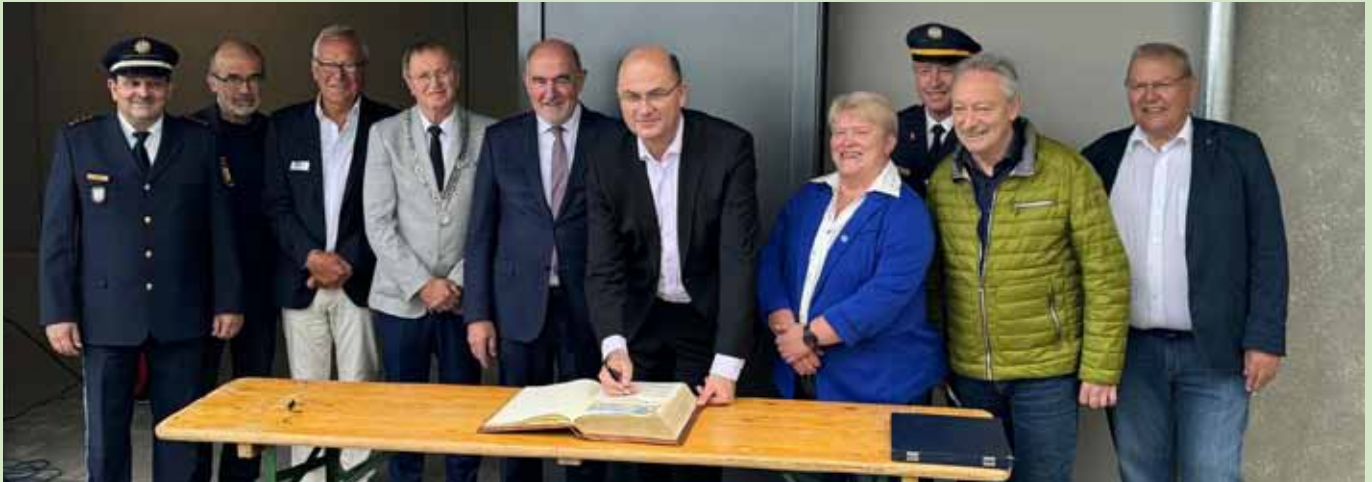
Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Eröffnung der neuen Verkehrsschule in Parsberg

Es waren Jahrzehnte des Wartens bis der weißen Fleck ohne Verkehrsschule im Landkreis Neumarkt verschwand. Erst die Initiative des dritten Bürgermeisters, ehem. Verkehrserzieher und PHK a.D. Hans Jürgen Hopf brachte die Sache ins Rollen. Natürlich rannete er beim 1. Vorsitzenden der Kreis-

verkehrswacht Neumarkt, Hermann Pfeifer, eine offene Türe ein und bekam jegliche Unterstützung zugesagt. Für die Schulen in Parsberg und für die örtlichen Fahrlehrer ergibt sich so eine perfekte Verkehrsschule mit großzügigem Übungsgelände, das auf kurzen Wegen leicht erreichbar ist.

Zur Eröffnung kam auch Minister Albert Füracker, der als Finanzminister und Heimatminister zur Eröffnung die Festansprache hielt. Da die neue Verkehrsschule direkt an seinem Heimatort entstand, berichtete er von sehr persönlichen Erfahrungen aus der Jugendzeit mit der Fahrradausbildung an einem Nachbarort, das jetzt für die Kinder in Parsberg der Vergangenheit angehört. Es gibt nun in Bayern 323



Verkehrsschulen; im Landkreis Neu-
markt mit der Neuen 5.
Danke an die Sponsoren, der Stadt
Parsberg und der Verkehrswacht, die
mit ihrem Netzwerk eine komplette
Finanzierung von Anlage, Gebäude
und Equipment erreichen konnte. Be-
sonderer Dank gilt unserem Verkehrs-
wachtmitglied Hans-Jürgen Hopf,
ohne dessen Ideen und Initiative die
Verkehrsschule nicht entstanden
wäre.

Text: Hermann Pfeifer, Fotos: Hans-Jürgen Hopf



Verkehrswacht München e.V.

Toter-Winkel-Training an Münchner Grund- und Realschulen

Mit großem Erfolg führten in diesem
Frühsommer drei Münchner Modera-
toren Trainingseinheiten am Schulbus
zum Thema Toter Winkel an Münch-
ner Grund- und Realschulen durch.
Insgesamt durften dabei rund 1.700
Schülerinnen und Schüler aus 82 Klas-
sen selbst erleben, dass man als Bus-
oder LKW-Fahrer im Rückspiegel eine
eingeschränkte Sicht hat und leicht
andere Verkehrsteilnehmende im To-
ten Winkel übersehen kann. Die wic-
tigste Botschaften dieser Aktion: ich
halte mich nicht in der Gefahrenzone
rund um große Fahrzeuge auf, suche
den Blickkontakt mit dem Fahrer oder
der Fahrerin und nehme Rücksicht!
Die Verkehrswacht München und alle
beteiligten Schulen bedanken sich
herzlich für die professionelle Zusam-
menarbeit mit dem Busunternehmen
Dr. Richard!

Text und Foto: VW München



Training zum Toten Winkel an der Grundschule in Ottobrunn

Jung+sicher+startklar an der Realschule

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Verkehrswacht München einen Verkehrssicherheitstag im Projekt JUS an der Therese-Giese-Realschule in Unterschleißheim. Die fünf Abschlussklassen mit ihren Lehrkräften und

sämtliche Moderatorinnen und Moderatoren ließen sich vom schlechten Wetter nicht abhalten und kamen an insgesamt 9 Stationen (Moderierte Gesprächsrunden, Rauschbrillenparcours, Vortrag durch Polizei, Fahrsimu-

lator, Helmtest, Überschlagsimulator, Aufprallsimulator und E-Scooter- und E-Bike-Parcours) in einen regen Austausch. Alle Teilnehmende waren sich einig: dieses Projekt bringt jeden zum Nachdenken und zu einem reflektierten Verhalten im Straßenverkehr!

Text und Fotos: VW München



Verkehrswacht Schwabach e.V.

E-Bike-Training der Verkehrswacht Schwabach e.V.

Zum kostenlosen Training mit dem E-Bike/Pedelec hat die Verkehrswacht Schwabach e.V. am 20.06.2024 eingeladen. Nach kurzer Begrüßung durch den Seniorenrat startete der Theorie-

teil: Wo darf ich mit meinem Drahtesel fahren – und wo nicht, diese und andere technische Fragen konnten geklärt werden und der Falltest mit einem rohen Ei in einem Fahrradhelm

überzeugte wohl alle Teilnehmer von dessen Notwendigkeit.

Nach einer kurzen Pause ging es gestärkt in den Praxisteil über. Unsere geduligen Ausbilderinnen Frau Glutting-Ehrensperger und Frau von der Weth von der Verkehrswacht Schwabach steigerten auf dem schul-eigenen Übungsplatz die Anforderungen, angefangen von einer kurvigen Hindernisstrecke bis zum richtigen Linksabbiegen bei Gegenverkehr wurden alle Anforderungen für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr ausführlich geübt.

Fazit: ein hoffentlich unfallfreier Fahrradsommer kann kommen und noch ein Fazit: dieses Training sollten noch viel mehr Menschen, nicht nur Senioren absolvieren, daher hat der Seniorenrat eine Wiederholung des Trainings geplant.



Text: Andrea Glutting-Ehrensperger,

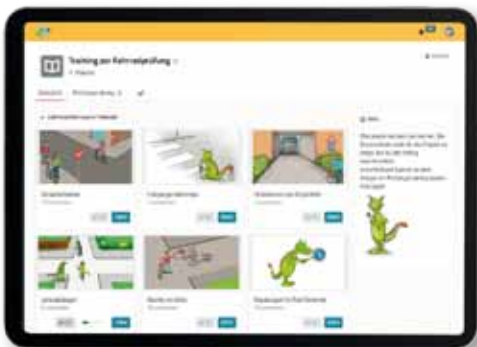
Foto: Simone Lotter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 - 2024 ist am
15. November 2024



Gemeinsam Richtung Radfahrprüfung

Die erfolgreiche Radfahrprüfung ist für Viertklasskinder ein Meilenstein hin zur unabhängigen Mobilität. Mit dem neuen Onlinetraining FahrradPrüfung.de und dem passenden Arbeitsheft geben Sie den Kindern die beste Unterstützung für einen sicheren Start auf zwei Rädern.



FahrradPrüfung.de

Mit dem Onlinetraining bereiten sich Viertklasskinder spielerisch auf die Radfahrprüfung vor – mit über 200 abwechslungsreichen Fragen. Bodo der Drache führt durch das Training und schafft eine emotionale Verbindung zum Thema. Die Prüfungssimulation ist ideal für die Vorbereitung und nimmt die Angst vor der Prüfung.

Best.-Nr. 19290P

Online-Produkt, Zugangscode auf DIN A5 Karte, farbig gestaltet
ab 20 Stk.: 2,37 € | ab 50 Stk.: 2,25 € inkl. MwSt., zzgl. Versand

Premium-Arbeitsheft „Radfahren im 4. Schuljahr“

Dank zahlreicher Illustrationen, Bildmaterial aus dem Realverkehr und Schaubildern werden alle relevanten Themen altersgerecht aufbereitet. Der strukturierte Aufbau des Heftes orientiert sich an den praktischen Übungseinheiten der Jugendverkehrsschule. Inklusive Lernstoffampel zur Selbstreflexion und gezielten Prüfungsvorbereitung.

Premium-Arbeitsheft, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet

Ausgabe Bayern gemäß LehrplanPLUS **Best.-Nr. 19292**

ab 1 Stk.: 5,29 € | ab 20 Stk.: 4,95 € inkl. MwSt., zzgl. Versand



TIPP: Auch im Set erhältlich!

Bestellen Sie beide Produkte im praktischen Kombipaket.

QR-Code scannen und mehr erfahren.

Jetzt Bestellen!

Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

eShop: www.verkehrs-erziehung.de